



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 254.

Montag, den 20. December.

1847.

Weihnachtsfreuden

oder:

Dies ist der Tag den Gott gemacht.

Novelle von Heinrich Flügge.

(Fortsetzung.)

Sobald die erste freudige Aufregung einer stillern Betrachtung der einzelnen Sachen Raum gemacht hatte, stellt sich die Nichte des Regierungs-Präsidenten, Fräulein Emma, ein mehr heiteres, als hübsches Mädchen, hinter den Stroh-Stuger nimmt diesem das Buch ab und liest:

„Mein Testament.

Hochverehrte Festgenossen!

Ich, als Herr Stuger Uebersein, setze, da ich das edle Stugerthum zu verlassen gedenke, hierdurch die näher bezeichneten Herren zu meinen Erben, vielleicht Lachenden Erben ein.

„Da ich nun als Testator am besten weiß, welche gute oder schlechte Eigenschaften meine Sachen besitzen, so muß ich jedem meiner verehrlichen Erben über deren rechten Gebrauch ein paar ernste oder scherzende Worte sagen; denn es ist nicht genug, eine Sache zu besitzen, man verstehe auch, sie zu nützen. Sollte Manchem eine bessere Anwendung meiner Verlassenschaft bekannt sein; so mag er meinen wohlgemeinten Rath unbesolgt lassen.

„Also aufgeschaut!

„Meine Lorgnette, als die Hauptsache des edlen Stugerthums, vermache ich dem Herrn von Augenblinzl. Ueber den Gebrauch derselben brauche ich nichts zu sagen, denn er wird gleich nach Empfang derselben mit unerhörter Keckheit die Reize der anwesenden Damen sondiren.“

„Meine Brille erhält Herr Recensent Spleen, damit er künftig besser das Gute vom Schlechten